

Fabel

Vor langer Zeit lebten in einem wunderschönen, dunklen Wald die unterschiedlichsten Waldtiere friedlich zusammen. So hatte auch der junge Hase Tritschi keinen Grund zur Sorge, denn er hatte eine tolle Familie die ihn immer unterstützte und er liebte die Waldschule, denn dort lernte er viele neue Sachen, doch das änderte sich rasch, als er den Wolf Jake kennen lernte. Er war ein neuer Schüler und begann sich schon am ersten Tag über Tritschis Namen lustig zu machen. „Hey Tritsch Tratsch, ist das normal, dass man in deinem Alter so klein ist? Oder bist du irgendein Außerirdischer vor dem man sich fürchten muss?“, fragte ihn spöttisch der Wolf. Ein halbes Schuljahr verging und es gab kaum einen Tag an dem er nicht gehänselt, verspottet oder ausgelacht wurde, deswegen hatte er sich Pläne geschmiedet wie, wann und wo er am besten Jake aus dem Weg gehen kann. Er wusste, dass es nicht richtig war kleinlaut beizugeben doch er traute sich nicht, wie der Rest aus der Waldschule auch, sich gegen Jake zu wehren. Leider verlor Tritschi auch seine Freunde dadurch, denn sie fanden den Namen auch zum Lachen. Der Hase fühlte sich nicht mehr wohl, verfluchte seine Eltern wegen der blöden Namensgebung und erschrak als wieder ein neuer Schüler dazukam. Es war ein dürrer Fuchs namens Ignus, der sich auf den ersten Blick von uns allen unterschied durch seine ordentliche und eigenartige Art. „Vielleicht ist das, dass neue Opfer von Jake, denn der verhält sich noch schlimmer wie mein Name klingt!“, dachte sich hoffnungsvoll Tritschi. Doch es folgte eine unerwartete Überraschung, denn beim täglichen Waldlauf richteten sich alle Augen auf Ignus. Normalerweise probiert Jake seine Laufbestzeiten jedes Mal zu verringern, dabei rammt er jeden aus dem Weg der ihm in die Quere kommt und nimmt keine Rücksicht auf andere. Jedoch als Ignus an der Reihe war, schien es so als wenn die Zeiten von Jake schneckenmäßig wären. Natürlich ließ sich das Jake nicht gefallen, nur mit der Schlagfertigkeit von Ignus hatte nicht mal er gerechnet. So geschah es auch, dass der Fuchs eine Laufmannschaft gründete um den anderen eine Möglichkeit zu geben sich zu verbessern. Leider gab es nur einige Mitglieder, darunter auch Tritschi, der sich mit der Zeit immer mehr Mut aufbaute und mit Ignus und dem Bären Freddy neue Freunde gewann. Freddy gilt als Experte in Sachen Beziehungen und so geschah es auch, dass er dem Hasen hilfreiche Tipps im Umgang mit der Häsin Helly gab. Denn bei einem Laufwettbewerb verlor Tritschi die Kontrolle über seine Beine, fiel über Helly und so wurden beide disqualifiziert. In diesem Moment verzauberte Helly den Hasen mit ihren wunderschönen blauen Augen und er verliebte sich in sie, aber er wollte es sich selber nicht eingestehen.

Sehr bitter traf die Meldung von Ignus, dem besten Läufer, die Mannschaft, denn er war beim finalen Lauf krank. Alle bis auf Tritschi wollten aufgeben doch mit den Worten: Hey, das sind wir unserem Freund schuldig!“, überzeugte er und sie landeten auf dem sensationellen 2. Platz. Nach dem Wettbewerb kam Helly zu Tritschi, gratulierte ihm und lud ihm zu ihrer Geburtstagsfeier ein. Jake ärgerte sich über seinen miserablen Lauf und schwor Tritschi Rache doch dieser antwortete: „Ich habe keine Angst mehr vor dir!“ Damit hätte der Hase nie gerechnet und zum ersten Mal fühlte sich Tritschi wieder frei und schämte sich nicht mehr für seinen Namen.

Die Moral von der Geschichte ist, dass man niemanden auf Grund seines Namens beleidigen, auslachen oder hänseln soll und dass die Freundschaft bzw. Liebe über das Egoistische siegt.

